

Az.: 10.24.35

Korrekturblatt

zur Niederschrift des **AGENDA-Beirates**

vom **04.05.2021**

öffentlich nicht öffentlich

Grund der Korrektur:
redaktioneller Fehler

Die Korrektur wurde vom
in seiner Sitzung am

- zur Kenntnis genommen.
 bestätigt.

Die Korrektur erfolgt: Anwesenheit
auf der Seite 1
Absatz Bedienstete der Stadtverwaltung

Text der Korrektur

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Dr. Melanie Hartwig
Herr Manfred Hastedt

Mitarbeiterin Umweltzentrum
Leiter Umweltzentrum

Neumann
Schriftführer(in)

Niederschrift

über die Sitzung des AGENDA-Beirates - öffentlich -

Datum: 04.05.2021
Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz
Zeit: 16:33 Uhr - 17:27 Uhr
Vorsitz: Herr Thomas Scherzberg

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Beiratsmitglieder
Ist: 10 Beiratsmitglieder

Anwesenheit

Entschuldigt

| | | |
|----------------------------|--|------------|
| Frau Christin Furtenbacher | Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | dienstlich |
| Frau Petra Zais | sachkundige Einwohnerin | Privat |
| Frau Anne Straßberger | sachkundige Einwohnerin | dienstlich |

stellv. Beiratsmitglied

| | | |
|------------------------|--|--|
| Herr Bernhard Herrmann | Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | Vertretung für Frau Furtenbacher, Christin, Verspätetes Erscheinen; 16:35 Uhr; TOP 4.1 |
|------------------------|--|--|

Beiratsmitglieder

| | |
|-------------------------|--|
| Herr Alexander Hoffmann | sachkundiger Einwohner |
| Frau Solveig Kempe | CDU-Ratsfraktion |
| Herr Nico Köhler | AfD-Stadtratsfraktion |
| Herr Frank Kotzerke | sachkundiger Einwohner |
| Herr Christoph Magirus | sachkundiger Einwohner |
| Frau Britta Mahlendorff | sachkundige Einwohnerin |
| Herr Olaf Nietzel | sachkundiger Einwohner |
| Herr Thomas Scherzberg | Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI |
| Frau Sylvia Uhlemann | sachkundige Einwohnerin |
| Herr Jörg Vieweg | SPD-Fraktion |

Bedienstete der Stadtverwaltung

| | |
|--------------------------|--------------------|
| Frau Dr. Melanie Hartwig | Leiterin Umweltamt |
| Herr Manfred Hastedt | Leiter Umweltamt |

Gäste

| | |
|---------------|---|
| Frau Brödner | Förderverein Botanischer Garten/Naturschutzzentrum e.V. |
| Herr Etterer | Initiator Chemnitz grünt |
| Herr Schuster | NABU Regionalverband Erzgebirge e.V. |

Schriftführerin

| | |
|---------------------|--------------------------------|
| Frau Katrin Neumann | Geschäftsstelle des Stadtrates |
|---------------------|--------------------------------|

-
- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **Ausschussvorsitzende Herr Stadtrat Scherzberg** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

-
- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

-
- 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates - öffentlich - vom 16.03.2021
-

Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie ist somit genehmigt.

-
- 4 Allgemeine Informationen
-

- 4.1 Beitrag des AGENDA-Prozesses zur Umsetzung des BA-001/2021 "Evaluierung der Zielkonzeption des Botanischen Gartens"
-

Herr Stadtrat Scherzberg setzt das Einverständnis der Mitglieder zum Rederecht der Vertreter des Fördervereins Botanischer Garten/Naturschutzzentrum e.V. und der Initiative Chemnitz grünt, voraus. Es gibt keine Stimmen dagegen.

Frau Brödner (Förderverein Botanischer Garten/Naturschutzzentrum e.V.) sagt, dass das Anliegen des Vereins in zwei Richtungen gehe. Einerseits um die kurzfristigen Aufgaben, welche auf Grund des Investitionsstaus dringend gemacht werden müssen und andererseits um eine langfristige Perspektive, welche die Ziele für die nächsten 5 – 20 Jahre verdeutliche.

Frau Stadträtin Kempe sagt, sie freue sich auf die Zusammenarbeit mit den Akteuren, insbesondere von Chemnitz grünt. Sie regt an, unter der Bezeichnung „AG Botanischer Garten“, dass die Akteure zusammen mit Vertretern des Grünflächenamtes und Vertretern der Fraktionen im Vorfeld per Videokonferenz Gespräche führen, um gemeinsam einen Fahrplan zur Vorgehensweise festzulegen.

Herr Schuster (NABU Regionalverband Erzgebirge e.V.) macht seine Ausführungen zum Plan des Konzeptes. Dem NABU wurde unterstellt, dass dieser durch seine Ablehnung des Konzeptes, die Investitionen in Frage stelle. Der NABU habe festgestellt, dass es sich bei dem Konzept im Prinzip um das Konzept von 2009 handle, welches damals im Rat abgelehnt wurde. Dies war der Grund, dass der NABU dieses Konzept wieder ablehnte. In der Vergangenheit gab es jahrelange Probleme mit dem Gartenamt. Nur dank des persönlichen Einsatzes verschiedener Personen, konnte der Botanische Garten erhalten bleiben. Der NABU erhielt das Konzept eine Woche vor Terminalschluss. Der NABU hat sein Jahren Vorschläge für die Entwicklung des Gartens unterbreitet, wovon sich kein einziger im Inhalt des Konzeptes wiederfindet.

Der NABU schlägt als Konzept 2025 vor, die Präsentation einheimischer Pflanzen Mitteleuropas und kultivierbare Nutzpflanzen der Welt sowie Pflanzen deren ökologische Anpassung für das Verständnis der Entwicklung der Arten von Bedeutung sind. Ein Tierhaltungskonzept fehle völlig, obwohl flächenmäßige Tierhaltung stattfinde. Es wird vorgeschlagen einen Bestand alter Haustierrassen zu entwickeln sowie Kleintiere, welche Kinder zum Streicheln anregen. Die Einrichtung eines Brunnens für eine stabile Wasserversorgung in Zeiten des Klimawandels sei unabdingbar. Das Rahmenkonzept für das zu renovierende Hauptgebäude müsse überarbeitet werden. Er plädiert dafür, dass das gesamte Zielkonzept nochmals mit den beteiligten Vereinen und interessierten Bürgern diskutiert werde.

Herr Börner (Leiter Grünflächenamt) sagt, dass zwischen den Leitern des Grünflächenamtes und dem NABU keine nennenswerte Derenz bestehe. Seinerzeit (2000) war das Grünflächenamt für einen käuflichen Erwerb des Geländes, allerdings kam es nicht zum dafür notwendigen Beschluss. Bedauerlicherweise liege möglicherweise ein Missverständnis vor, im Rahmen einer Auftragsenerweiterung wurde das Planungsbüro gebeten, den gesamten Botanischen Garten zu betrachten. Seines Wissens nach habe es im Frühjahr Begehungen mit dem Planungsbüro, den Vereinen und dem Botanischen Garten gegeben. Offensichtlich war dies nicht ausreichend, d.h. es werde nochmals offen diskutiert. Das Planungsbüro hat alle an sie heran getragenen Wünsche von verschiedenen Gruppierungen so gut es ging verarbeitet. Das der NABU das Konzept so kurzfristig erhielt, hing damit zusammen, dass erst spät entschieden wurde, dieses Konzept Bestandteil des Haushaltplanes sei. Es spräche nichts dagegen, dass der NABU, ebenso wie andere Interessenvertreter erneut seine Wünsche und Forderungen niederschreibe und es in dieser Runde in einer Diskussion erneut zur Abwägung komme um dann die Planungen für den nächsten Doppelhaushalt ohne Zeitdruck fertigen zu können.

Gern werde **Herr Stadtrat Scherzberg** den Vorschlag von Frau Stadträtin Kempe aufgreifen und gemeinsam mit Vertretern aus Verwaltung und Fraktionen, ähnlich der AG Tierpark die AG Botanischer Garten gründen. Auch der Botanische Garten und das Umweltzentrum sollte beteiligt sein. So könne die Zielkonzeption in einem breiten Konsens entwickelt werden, ehe diese in den Stadtrat komme.

Herr Stadtrat Herrmann sagt, wenn der Wunsch bestehe, werde man sich gern beteiligen, allerdings könne es nicht Aufgabe der Stadträte sein, Dinge die von der Verwaltung nicht abgedeckt wurden, zu erledigen. Die Arbeit der AG Tierpark sei kein zielführendes Beispiel.

Herr Hastedt (Leiter Umweltzentrum) fügt hinzu, es sei prinzipiell wichtig, die Vereine zu beteiligen, welche vor Ort sind. Dabei sei wichtig, wofür die einzelnen Vereine stehen und wie diese die Zukunft des Botanischen Gartens sehen. Nur so könne eine Grundlage für politische Entscheidungen für alle Akteure geschaffen werden. Des Weiteren sei es außerordentlich wichtig, die große Errungenschaft,

des kostenlosen Eintritts und somit Zugang zu Erholung und Bildung, zu erhalten. Es sei von Bedeutung, dass die vielen Vereine mit ihren Nutzern in Dialog treten, wie diese sich Umweltbildung, Ökologie und Naturschutz wünschen. Es sei sicher sinnvoll Sofortmaßnahmen und konzeptionelle Gedanken zu trennen.

Frau Uhlemann betrachte auch die Arbeit der AG Tierpark, bei welcher sie selbst beteiligt war, als nicht positiv, sei aber auch nicht gegen einen breiten Dialog, um alles dafür zu tun, den Botanischen Garten als Ausflugsziel zu erhalten. Sie schlägt vor, auch Schulen zu befragen, welche pädagogischen Konzepte gewünscht seien. Nachgedacht werden müsse über dringend notwendige Sofortmaßnahmen.

Herr Etterer (Initiator Chemnitz grünt) sagt, er habe sich mit einer Stellungnahme beteiligt, welche folgenden Hintergrund habe. Der Botanische Garten besitze im bundesweiten Vergleich ein Alleinstellungsmerkmal und müsse unbedingt erhalten bleiben. Um die notwendigen Sanierungsmaßnahmen in die Wege zu leiten, braucht es kein Konzept, sondern Geld. Mit einem Beschluss sollte sichergestellt werden, dass der Botanische Garten erhalten bleibt. Er vermisse im Zielkonzept, als Diskussionsgrundlage, ein übergeordnetes Leitbild. Es sei wichtig, dass die Bürger und Bürgerinnen von Chemnitz beteiligt werden und er sehe den Botanischen Garten als grünen Lernort für alle Generationen. Um ein langfristiges, fundamentales Konzept zu entwickeln, benötige dieses einen Zukunftsprozess. Eine AG Botanischer Garten werde sich die notwendigen Grundlagen nicht selbst erarbeiten können. Unumgänglich sei ein breit angelegter Beteiligungsprozess mit viel Offenheit, um somit viele Menschen mitzunehmen.

Frau Stadträtin Kempe ergänzt, dass es keinesfalls ein Masterplan Botanischer Garten mit nicht realisierbaren Forderungen, werden soll. Es gehe darum, dass es weitergehe und man vorankomme. Ihre Fraktion war bei der von der Initiative Chemnitz grünt abgegebenen Stellungnahme irritiert, da eine Bundestagsabgeordnete mitunterschrieben habe. Man wolle an der Stelle keine Bundestagswahlkampfpolitik. Man plädiere für eine Bürgerbeteiligung. Gut wäre ein Vorschlag seitens der Verwaltung, wer sich in dieser AG mit einbringen sollte.

Herr Stadtrat Köhler stimmt dem Vorschlag von Stadträtin Frau Kempe zu. Er rät von einer allzu breiten Beteiligung ab, um das Thema nicht zu zerreden, sondern eher mit kleinen Schritten aktiv zu werden.

Herr Stadtrat Herrmann fragt, wenn es nicht darum gehe, ein großes Konzept zu machen, sondern die Dinge am Laufen zu halten, ob dann die Stadträte die richtigen Ansprechpartner seien. Bürgerschaftlich arbeitsamen Politikern sollten nicht daran gehindert werden, sich aktiv einzubringen.

Herr Etterer fügt hinzu, der Prozess der Beteiligung dürfe nicht von vornherein eingeschränkt sein, es müsse denen, die sich beteiligen wollen, mit einer Einladung die Möglichkeit dazu gegeben werden.

Herr Stadtrat Scherzberg sagt abschließend, er werde den Standpunkt des AGENDA-Beirates zur Umsetzung des Beschlussantrages am Donnerstag per E-Mail an alle Mitglieder senden. Er bittet um ein Feedback bis zum Wochenende, um am Montag den Fraktionen und dem Dezernat 6 den Standpunkt zuzusenden zu können.

4.2 Aktueller Stand der Umsetzung der Sustainable Development Goals in Chemnitz /
Aktuelles aus dem Agenda-Büro/Umweltzentrum

Herr Hastedt (Leiter Umweltzentrum) wird über Frau Neumann die entsprechenden Notizen zu den Aktivitäten des Umweltzentrums im Rahmen der AGENDA 21 für den Zeitraum vom 16.3.2021 bis 04.5.2021, allen Mitgliedern per E-Mail zukommen lassen.

5 Verschiedenes

Herr Stadtrat Scherzberg informiert, dass ein Studierender aus dem Projekt NACHTIGALL (Nachhaltigkeit agil lenken) eine Bachelorarbeit schreiben wird, deren Thema es ist, die Grundlagen dafür zu schaffen, dass analog andere Städte den Beschlussvorlagen/-anträgen ein Check vorgestellt werde, welcher darstellt, wie nachhaltig diese sind; Grundlage der Kriterien bilden die Sustainable Development Goals (SR-Beschluss von 2016).

6 Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden die Beiratsmitglieder Herr Hoffmann und Herr Stadtrat Köhler bestimmt.

12.05.2021 *Scherzberg*
Datum Thomas Scherzberg
 Vorsitzender des Beirates

18.5.21 *A. Hoffmann*
Datum Alexander Hoffmann
 Mitglied
 des Beirates

12.5.21 *Köhler*
Datum Nico Köhler
 Mitglied
 des Beirates

11. Mai 2021 *Neumann*
Datum Neumann
 Schriftführerin